

Karl Bonhoeffer – geschätzt, geehrt, gescholten

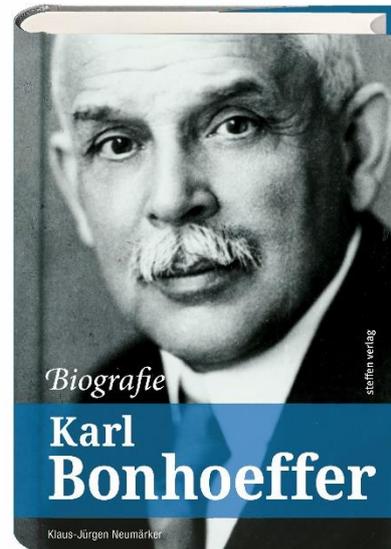
Zum 150. Geburts- und 70. Todestag im Jahr 2018 erscheint die einzige Biografie zu Karl Bonhoeffer – Psychiater und Neurologe, der sich noch im Alter den Nationalsozialisten zu stellen hatte, als Wissenschaftler und Vater, dem Söhne und Schwiegersöhne als Widerstandskämpfer ermordet wurden, unter ihnen der Theologe Dietrich Bonhoeffer.

Karl Bonhoeffers Lebensgeschichte zeichnet über die medizinisch-wissenschaftliche Bedeutung hinaus ein spannendes wie faktenreiches Abbild eines Ausnahmeakademikers von der Wilhelminischen Zeit bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts. Autor Klaus-Jürgen Neumärker stellt dabei fachkundig wie eindrucksvoll die Entwicklung der von Bonhoeffer wesentlich geprägten deutschen Psychiatrie dar – die kontrovers diskutierte Stellung Karl Bonhoeffers im »Dritten Reich« eingeschlossen. Bonhoeffer hatte sich nicht nur dem Missbrauch der Wissenschaft durch die Nationalsozialisten zu stellen, er verlor zudem zwei Söhne und Schwiegersöhne, die als Widerstandskämpfer bestialisch hingerichtet wurden, darunter der Theologe Dietrich Bonhoeffer sowie der Jurist Rüdiger Scheicher.

Enthalten sind zum Teil kaum und unbekanntes Fotomaterial, Faksimiles und noch nicht veröffentlichte Aufnahmen Bonhoeffers und seiner Familie.

Entstanden ist eine große, eine maßgebende Biografie, ein Standardwerk zu Karl Bonhoeffer, ein Buch, das jeden historisch interessierten Leser lohnende Einsichten in das Leben des Ausnahme-Akademikers und seine Zeit gewährt.

Kurzbiografie zu Klaus-Jürgen Neumärker auf Seite 2.



KLAUS-JÜRGEN NEUMÄRKER

Karl Bonhoeffer Biografie

364 Seiten, 91 Abbildungen
Festeinband mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-95799-044-0
Euro 24,95 (D); 25,70 (A)

**Bereits erschienen
Steffen Verlag, Berlin**

Pressekontakt:

Steffen Verlag GmbH – Berliner Allee 38 – 13088 Berlin
Tel. +49 (0) 30-41 93 50 14 – Fax +49 (0)30-41 93 50 36 – info@steffen-verlag.de

Prof. Dr. Klaus-Jürgen Neumärker wurde 1940 geboren. Dem Studium der Humanmedizin an der Humboldt-Universität zu Berlin folgte 1966 eine Assistenz an der Psychiatrischen und Nervenklinik der Charité. Nach Promotion und Habilitation übernahm er dort leitende Funktionen auf dem Gebiet der Neurologie und Psychiatrie, er war WHO-Stipendiat in London und hatte seit 1981 einen Lehrstuhl an der Humboldt-Universität inne. Bis 2005 war Neumärker als Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie an den DRK Kliniken Berlin-Westend tätig. Prof. Dr. Klaus-Jürgen Neumärker ist Autor mehrerer Publikationen, u.a. »Der andere Fallada – Eine Chronik des Leidens«, Steffen Verlag Berlin 2014.



© Carsten Kampf

Pressekontakt:

Steffen Verlag GmbH – Berliner Allee 38 – 13088 Berlin

Tel. +49 (0) 30-41 93 50 14 – Fax +49 (0)30-41 93 50 36 – info@steffen-verlag.de